

**multiresistente Keime bei Maststallbauten;
Anfrage zur Kreistagssitzung am 6. Juli 2012**

Sehr geehrter Herr Landrat,

in der Harke vom 22. Mai 2012 ist ein Artikel zur Problematik der multiresistenten Keime im Zusammenhang mit Tierställen erschienen. Es wird dort berichtet, dass „Forscher der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo) und der FU Berlin...die Erreger, denen Antibiotika nichts anhaben können, in fast allen konventionellen Schweinehaltungsbetrieben gefunden“ haben. Das war viel mehr als angenommen wurde. 40 Prozent der Menschen, die sich dort regelmäßig aufhalten, seien von diesen Erregern „besiedelt“. Teilweise waren die Keime noch in einer Entfernung von bis zu 500 m nachweisbar.

Eine Sprecherin des Bundeslandwirtschaftsministeriums sagte nach dem Bericht der Harke, dass kein „unmittelbares Gesundheitsrisiko“ bestehe, dass eine „Verbreitung antibiotikaresistenter Keime ... über die Stallluft jedoch möglich (sei) und... eingedämmt werden“ müsse. Falls diese MRSA-Keime aus den Tierställen in Krankenhäuser gelangten, könnten sie dort zu gefährlichen Erregern mutieren.

In der Kreiszeitung vom 5. Juni 2012 ist unter der Überschrift „Gemeinsam gegen resistente Keime kämpfen“ ein Bericht über das MRSA-Netzwerk im Landkreis Oldenburg erschienen. Dort haben das Gesundheitsamt des Landkreises, sämtliche Tages- und stationäre Altenpflegeeinrichtungen und die ambulanten Pflegedienste im Landkreis Schritte zur Vernetzung der medizinischen Einrichtungen vollzogen. Das Ziel ist die Stärkung der Patientensicherheit und der Schutz vor Infektionen und Antibiotikaresistenzen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Kreisverwaltung um Information, ob Initiativen zur Errichtung eines MRSA-Netzwerkes ähnlich dem im Landkreis Oldenburg auch im Landkreis Nienburg geplant sind. Ggf. bitten wir um Mitteilung über den Stand der Planungen.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Sanftleben
(Fraktionsvorsitzender)